

MESSE: AM 10. OKTOBER FEIERT DIE BAD SAAROW ELECTRIC IHRE PREMIERE

Bei der Bad Saarow Electric dreht sich alles um E-Mobilität

Technik Als Privat-Veranstalter hat Michael Tobias eine Messe organisiert: Am 10. Oktober findet die Bad Saarow Electric statt. Von Bernhard Schwiete

Seine Brötchen verdient Michael Tobias als Bereichsleiter und Prokurist „bei einem Unternehmen der Finanzwirtschaft“; genauer will er nicht werden. Schon immer aber habe er nebenbei andere Projekte gestemmt, eine Internetseite, die sich mit Literatur beschäftigte zum Beispiel. „Das jetzt ist aber mein anspruchsvollstes Vorhaben“, sagt der 49-Jährige aus Bad Saarow. Im Alleingang und im Ehrenamt stemmt er etwas, das mit Literatur gar nichts und mit Finanzwirtschaft allenfalls indirekt etwas zu tun hat: die „Bad Saarow Electric“. Am Sonntagabend, 10. Oktober, dreht sich auf dem Erich-Weinert-Platz am Bad Saarower Hafen, im angrenzenden Abschnitt der Seestraße und im benachbarten Hotel Esplanade alles um das Thema E-Mobilität. Besucher erwartet eine Art Messe. Tobias selber verwendet diesen Begriff nicht. Der Mann, der seine E-Mails mit der Formulierung „Mit elektrischen Grüßen“ beendet, spricht lieber von einer „Informations- und Erlebnisveranstaltung“.

21 Aussteller erwartet

21 Aussteller hat Tobias verpflichtet, darunter Autohäuser, Hersteller von Pedelecs, von Motorrädern und Mopeds mit Elektro-Antrieb, aber auch Unternehmen, die sich mit der zugehörigen Lade-Infrastruktur beschäftigen. Hinzu kommen das Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur, die IHK Ostbrandenburg, die Wirtschaftsförderung Brandenburg, der Netzbetreiber Edis und auch der Tourismusverband Scharmützelsee. Außerdem gibt es eine Fahrzeugausstellung. Dazu reisen 38 Privatpersonen an,

Aus dem Programm am 10. Oktober

12 Uhr: Eröffnung mit Bürgermeister Axel Hylla

12:15 Uhr: Talkrunde

13 Uhr: Workshop zum Thema Ladeinfrastruktur und Fördermittel, Teilnahme nur nach Anmeldung

ab 14 Uhr: Fahrzeugpräsentationen

15.30 Uhr: Projektvorstellung zu E-Mobilität durch die Europaschule Storkow

18 Uhr: Ende

Die Messe im Internet: www.bad-saarow-electric.de



Der Veranstalter der Bad Saarow Electric: Michael Tobias, von Beruf Bereichsleiter in einem Unternehmen der Finanzwirtschaft, ist privat oft mit einem klappbaren E-Bike unterwegs. Hier hat er es zum Veranstaltungsort seiner Messe mitgebracht.

Foto: Bernhard Schwiete

die nach Angaben von Tobias auch Probefahrten anbieten. Kompletter wird das Programm von einer Talkrunde und einem Workshop.

„E-Mobilität fasziniert mich schon viele Jahre“, sagt der Veranstalter. Problem sei lange Zeit gewesen, dass sie für die meisten Menschen nicht bezahlbar war. Mittlerweile gebe es aber dank gesunkener Preise eine breitere Käuferschaft. Auch Tobias gehört zu diesem Kreis. Im vergangenen Jahr habe er sich einen Tesla Model 3 gekauft. Bei den Reaktionen seiner Mitmenschen habe er seitdem einen Wandel beobachtet, erzählt er.

2019 hat er einen Tesla gekauft

Am Anfang habe er oft viele skeptische und teils auch mitteilige Blicke geerntet. Gewandelt habe sich das mit der Nachricht, dass Tesla in Grünheide seine Gigafactory errichtet. „Seitdem kehrt

sich das um. Viele wurden neugierig.“

Planungen seit Jahresbeginn

Gleichzeitig reifte in Tobias der Entschluss, die Bad Saarow Electric zu organisieren, die als Dankenspiel schon vor der großen Tesla-Nachricht in seinem Kopf war. Den Kurort habe er nicht nur ausgewählt, weil er dort lebt. „Wo, wenn nicht hier, kann man Nachhaltigkeit erlebbar machen?“, fragt er rhetorisch. Zu Jahresbeginn habe er angefangen mit den Planungen, dann habe der Ausbruch der Pandemie zunächst alles auf Eis gelegt, als die Regelungen im Mai und Juni wieder liberaler wurden, machte er weiter. Der 10. Oktober sei von Anfang an als Termin vorgesehen gewesen, berichtet er. „Es ist nicht so einfach, in Bad Saarow ein Wochenende ohne weitere große Veranstaltung zu finden“, sagt er. Daher habe er beschlossen, auf

die Nachsaison auszuweichen. Dass die Messe im Freien stattfindet, sei unabhängig von Corona der Plan gewesen. „Was das Wetter betrifft, bin ich einfach mal naiv-optimistisch“, so Tobias. Für den Fall von Regen sei immerhin die Bühne am Erich-Weinert-Platz überdacht, die Aussteller bräuchten Pavillons und Zelte mit.

Maximal 140 Besucher

Wegen der Corona-Bestimmungen dürfen sich zur selben Zeit maximal 140 Besucher gleichzeitig auf dem Erich-Weinert-Platz aufhalten. Daher werden am Einlass Marken verteilt; der Eintritt ist kostenlos. Den Erfolg der Veranstaltung will Tobias ohnehin nicht allein anhand der Besucherzahl bemessen. „Gelungen ist die Bad Saarow Electric, wenn ich bei den Menschen Begeisterung sehe und wenn ich wahrnehme, dass sie mit einem Grinsen vom Platz gehen.“

„Noch ist das Angebot begrenzt“

Interview Experte Michael Völker von der IHK spricht über Ausbildungsberufe, die mit Elektro-Mobilität zu tun haben

Die IHK Ostbrandenburg ist einer der zahlreichen Aussteller, die sich am 10. Oktober an der Bad Saarow Electric beteiligen und dort mit einem Stand vertreten sind. Die Kammer stellt Ausbildungsberufe vor. Über das Angebot sprach Bernhard Schwiete mit Michael Völker, Geschäftsleiter der Aus- und Weiterbildung der IHK Ostbrandenburg.

Herr Völker, welche Ausbildungsberufe stellen Sie bei der Bad Saarow Electric vor?

Wir werden für alles gerüstet sein und eine große Bandbreite an Berufen vorstellen können. Wir gehen aber natürlich davon aus, dass wir sehr gezielte Anfragen zu Ausbildungsberufen bekommen, die mit Elektromobilität zu tun haben. Das geht vom Elektriker für Automatisierungstechnik oder für Maschinen und Antriebstechnik über den Mechatroniker, den Produktionstechnologen bis hin zu den kaufmännischen Berufen wie Industrie- und Automobilkaufmann. Auch IT-Berufe und der technische Produktionsdesigner passen in die Anforderungsprofile, die sich in dieser Branche stellen. Ein großes Spektrum, in dem für jeden etwas dabei sein sollte.

Wie hat sich das Angebot an Ausbildungsplätzen, die mit E-Mobilität zu tun haben, zuletzt entwickelt?

Da es im Kammerbezirk Ostbrandenburg derzeit keinen klassischen Ausbildungsbetrieb in der Elektromobilität gibt, können Sie sich sicher vorstellen, dass das Angebot noch sehr begrenzt ist. Es gibt Unternehmen, die ihre Geschäftsfelder beispielsweise in der Ladeinfrastruktur oder als Zulieferer für den Automobilsektor haben. Spezielle Ausbildungsplätze im Bereich der E-Mobilität sind jedoch noch selten. Wir glauben aber, dass in diesem Bereich großes Potenzial vorhanden ist. Denn Elektromobilität ist ein Thema, das junge Menschen beschäftigt. Im Schmelztiegel von Digitalisierung und Nachhaltigkeit bietet es eine spannende Perspektive. Erst recht, wenn ein zukunftsgerichtetes Unternehmen wie Tesla vor der eigenen Tür an den Start geht.

Wie stehen Angebot und Nachfrage im Verhältnis?

Allgemein mussten wir in diesem Jahr coronabedingt leider einen Rückgang bei den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen verzeichnen. Wir arbeiten daran, dass im kommenden Jahr wieder mehr Schüler eine duale Ausbildung ins Auge fassen. Denn die Nachfrage bei den Unternehmen

nach jungen, engagierten Menschen ist da. Wenn Sie die Branche ansprechen, dann ist das Verhältnis sicher ausgewogen. Wenn wir uns beispielsweise den Beruf des Industriemechanikers in der Statistik anschauen, ist erkennbar, dass dieser bereits in den vergangenen Jahren in die Top 5 der meistgefragten und meistangebotenen Ausbildungen in unserer Lehrstellenbörse aufgestiegen ist.

Wie ist die Geschlechterverteilung bei den Azubis in der Branche? Inwieweit wollen Sie dies steuern?

Das können wir so pauschal leider nicht beantworten. Wie schon angesprochen, bietet die Branche eine Vielzahl von Ausbildungsberufen, die unterschiedliche Interessen und Fähigkeiten voraussetzen. Es gibt Ausbildungsberufe, die eher junge Männer ansprechen, wie der Beruf des Elektrikers, und Berufe die eher für Frauen interessant sind, wie die Kauffrau im Büromanagement. Über die Vielzahl an Stellen in der Wirtschaft, gleicht es sich letztlich aus. Steuern können und wollen wir das nicht.

In welchem Ausmaß erwarten Sie eine Zunahme der Zahl der Ausbildungsplätze durch die Tesla-Ansiedlung und eventuelle Nachfolge-Ansiedlungen von Zulieferbetrieben?

Tesla hat das Potenzial, zum größten Ausbildungsunternehmen der Region zu werden, mit weit mehr als 50 Auszubildenden pro Jahr. Doch noch ist das reine Spekulation. Wir wissen noch nicht, welche Pläne verfolgt werden. Ich gehe davon aus, dass wir uns für die Beantwortung dieser Frage noch etwas gedulden müssen.



Geschäftsbereichsleiter bei der IHK Ostbrandenburg: Michael Völker Foto: IHK Ostbrandenburg

Quote 15 Prozent – Tendenz steigend

Autohäuser Der Anteil von Elektrofahrzeugen am Gesamtverkauf des Mercedes-Händlers FGM mit Stammsitz in Fürstenwalde nimmt zu.

Fürstenwalde/Bad Saarow. Der US-Hersteller Tesla, der zurzeit seine Gigafactory in Grünheide errichtet, ist bei der Bad Saarow Electric nicht vertreten – dafür stellen zahlreiche Autohäuser aus der Region Hybrid- und auch vollelektrische Fahrzeuge aus ihrem Angebot vor. Einer der Aussteller ist der Mercedes-Händler FGM, der außer seinem Stammsitz in Fürstenwalde Niederlassungen in Frankfurt (Oder), Erkner, Königs Wusterhausen, Ludwigsfelde und Luckenwalde betreibt. „Autos mit alternativen Antrieben machen



Fuhrpark mit Elektroantrieb: Henri Christophel vom Mercedes-Autohaus FGM in Fürstenwalde zeigt ein Mercedes E300de, einen Smart Forfour und einen Mercedes EQC 400 Foto: Bernhard Schwiete

mittlerweile etwa 15 Prozent unseres Gesamtabsatzes aus. Und die Tendenz ist steigend“, sagt FGM-Gesamterkaufsleiter Henri Christophel. Geholfen habe dabei die Umweltprämie, außerdem gebe es auch vom Hersteller Kaufanreize in Form von Rabatten.

Bei den Hybrid-Fahrzeugen werden laut Christophel Benziner und Diesel gleichermaßen gekauft. Auffällig sei, dass die Kunden meist Lademöglichkeiten vor der eigenen Haustür hätten. Für Menschen, die in Mietwohnungen leben, sei der Alltag mit einem

Elektroauto angesichts der bestehenden Lade-Infrastruktur oft noch zu kompliziert. FGM will dagegen antworten. Auf dem Gelände der Autohäuser gibt es Anlagen, an denen das Unternehmen nicht nur die Batterien seiner Vorführwagen auflädt. Auch den Kunden steht das Angebot zur Verfügung.

Mehrere Händler vertreten

Die Teilnahme an der Bad Saarow Electric lag für Christophel auf der Hand. „Wir wollen den Leuten dort zeigen, wie Mercedes die Zukunft gestaltet. Wir möchten,

dass die Menschen nicht nur über Tesla in Grünheide sprechen, sondern auch über Mercedes-Benz in Fürstenwalde“, so der Verkäufer. Als weitere Händler aus der Region bei der Messe am Scharmützelsee vertreten sind nach Angaben von Veranstalter Michael Tobias die Erker-Gruppe mit einem Audi, das Autohaus Buzzioli mit einem Honda, das Autohaus Müller mit einem Hyundai und das Autohaus Kuchenbeker mit einem Kia. Zudem präsentieren das Porsche-Zentrum Berlin einen Wagen vom Typ Taycan. bs